

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII-XI
Abkürzungsverzeichnis	XV-XVI
Einleitung	I-155
Die Lebensstationen Lietzmans - Professor in drei Epochen deutscher Geschichte 1	
WITTENBERG 1875-1894	I-5
Geburt und Kindheit, die Eltern 1 - Die wirtschaftlichen Voraussetzungen 2 - Die Schule, wechselnde Berufsziele 2 - Die Lehrer 2 - Beginn des Studiums in Jena 4 - Späteres Urteil über die Theologische Fakultät 4 - Einfluß Nippolds 4 - Umgestaltung der Fakultät 5 - Weggang nach Bonn 1894 5	
BONN 1894-1905	6-35
Lietzmann als „Parteimann“ 6 - Der Eklat wegen des Bonner Ferienkurses 1894 6 - Spätere Objektivierung 7 - Das Verhältnis zu katholischen Gelehrten 7 - Grafes Bedeutung für Lietzmans Entwicklung 8 - Die persönlichen Beziehungen 8 - Beginn der Beziehungen zu Usener 9 - Amanuensis Useners 9 - Die Freundschaft zu Usener 10	
Erste Arbeiten und Werdegang bis zur Habilitation	11-27
Lietzmans Schrift von 1896: Der Menschensohn 11 - Theologisches Examen 13 - Hilfsarbeiter bei Sodens Ausgabe des Neuen Testaments 14 - Die Entdeckung der Katenen als Arbeitsaufgabe 15 - Der Katenenkatalog 17 - Die Arbeiten zur Textkritik des Neuen Testaments 17 - Plan einer großen Ausgabe 19 - Die Vorgeschichte und die weitere Entwicklung 19 - Apollinaris von Laodicea 20 - Im Vorbereitungsdienst für die Schule 21 - Die Habilitation 22 - Aufgabe der Schullaufbahn, Lietzmann und der Religionsunterricht 23 - Die äußere Existenz 24 - Lietzmans Lebensweise 24 - Lietzmann als Rezensent 26	
Der „Organisator“	27-35
Die „Kleinen Texte“ 27 - Lietzmann als „Organisator“ 29 - Das „Handbuch zum Neuen Testament“ 30 - Der Stand 1941 31 - Fortsetzung nach Lietzmans Tod 32 - Die Anlage des Handbuchs 33 - Lietzmans Zielsetzung 34 - Der „Praktische Kommentar“ Fendts dazu 34	
JENA 1905-1924	36-82
Die Theologische Fakultät Jena um die Jahrhundertwende 36 - Lietzmann als Extraordinarius 36 - Schwierigkeiten bei der Berufung zum Ordinarius 37 - Ernennung 1908 38 - Der Zustand des Theologischen Seminars 39	
Die archäologischen Arbeiten	39-45
Einrichtung einer Sammlung für christliche Archäologie 39 - Lietzmans Hinwendung zur Archäologie 40 - Die Feldarbeit 41 - „Petrus und Paulus in Rom“ 1915 41 - Die 2. Auflage von 1927 43 - Die modernen Grabungen 44 - Durchsetzung der Resultate Lietzmans 45	
Die liturgiegeschichtlichen Arbeiten	45-54
Lietzmann und die Liturgiewissenschaft 45 - „Das Sacramentarium Gregorianum“ 46 - Das Echo des Buches, Sicherung der Resultate 48 - Andere liturgiegeschichtliche Arbeiten 49 - „Messe und Herrenmahl“ 50	

Die „Nachbargebiete“, der „Philologe“	54-59
Lietzmanns Arbeiten zur Symbolgeschichte 54 – Kirchenrecht, Hagiographie, Papyrologie 55 – Papyruseditionen 55 – Lietzmanns philologische Reichweite 56 – Historiker oder Philologe? 57 – Lietzmann als Patristiker, die drei Sektoren der Arbeit 58	
Die Religionsgeschichte	59-62
Lietzmanns Stellung zur religionsgeschichtlichen Schule 59 – „Der Welttheil“ 59 – Bedeutung und Grenzen religionsgeschichtlicher Arbeit 61 – Die Beziehungen zu Reitzenstein 61 – Die Lehrtätigkeit 62	
Politik und Kirchenpolitik	62-70
Der Ausbruch des 1. Weltkrieges 63 – Lietzmanns politische Betätigung 63 – Die politische Situation Thüringens nach 1918 64 – Die politische Haltung der Theologen in jener Zeit 65 – Die Bewährungsprobe für den Theologen: Einwirkung der persönlichen politischen Haltung auf Lehre und Verkündigung? 66 – Lietzmanns Festrede zum Reformationsjubiläum 1917 als Probe aufs Exempel 67 – Seine Forderungen an die evangelische Kirche der Gegenwart und Zukunft 70	
Persönliches	71-74
Lietzmanns Heirat 71 – Wohnung und Familienleben 71 – Die Tageseinteilung 72 – Die Organisation der Arbeit und die Mitarbeiter 72 – Die Niederschrift der Manuskripte 73 – Der Feierabend 74 – Die privaten Hobbys: Literatur, Mathematik, Wandern, Bergsteigen, Malen 74	
Die kirchliche Neugestaltung nach 1918	74-82
Die kirchliche Situation 1918 nach dem Zusammenbruch des landesherrlichen Kirchenregiments 74 – Die besonderen Schwierigkeiten der Thüringer Teilkirchen 74 – Die Initiative Lietzmanns und der Jenaer Fakultät zur Begründung einer einheitlichen Thüringer Kirche 75 – Die Versammlung vom 15. November 1918 76 – Die Vorsynode vom Dezember 1918 76 – Die Synode von 1919 77 – Die Synoden von 1920/21 und Amtsverpflichtung der Geistlichen 78 – Die weitere Entwicklung der Thüringer Kirche nach ihrem Zusammenschluß bis zum „Dritten Reich“ 81	
BERLIN 1924-1942	83-155
Lietzmann 1921 einstimmiger Kandidat der Berliner Fakultät nach der Emeritierung Harnacks 83 – Lietzmanns Ablehnung des Rufs und die Gründe dafür 83 – Annahme des Rufs 1923 83 – Die Übersiedlung 84 – Die Familie 84	
Die Fakultät	85-97
Die Stellung und Bedeutung der Berliner Fakultät vor Lietzmanns Zeit 85 – Die Zusammensetzung der Fakultät 1924 und ihre Fortentwicklung bis 1933 86 – Die Beziehungen zu den Kollegen 86 – Die Beziehungen zu Harnack und Holl 86 – Der Tod Holls 88 – Die Gedenkreden auf ihn 88 – Die „Lutherrenaissance“ 90 – Vollstreckung des literarischen Erbes 91 – Leidenschaftliches Eintreten für den Verstorbenen 92 – Die Kontroverse deswegen mit K. L. Schmidt 92 – Die Beteiligung von Hirsch und Harnack daran 93 – Lietzmanns Gedenkrede auf Harnack 94 – Die Gedenkrede auf Deißmann 95	
Die Berliner Akademie	97-110
Lietzmann als Mitglied der Preussischen Akademie der Wissenschaften 97 – Seine Vorträge und Veröffentlichungen in den Reihen der Akademie: „Das Problem der Spätantike“ 1927 98 – „Zwei Notizen zu Paulus“ 1930 99 – Das Echo darauf 100 – „Ein Beitrag zur Mandäerfrage“ 1930 100 – Das	

Echo darauf 101 - „Der Prozeß Jesu“ 1931 102 - Fortsetzung der Erörterung 104 - Die moderne Diskussion 105 - Die Akademievorträge der folgenden Jahre 105 - „Der Glaube Konstantins des Großen“ 1937 106 - „Die Anfänge des Problems Kirche und Staat“ 1938 107 - „Das Problem Staat und Kirche im Weströmischen Reich“ 1940 109

Die „Geschichte der Alten Kirche“; wissenschaftliche Kontroversen 110-125
 Die Wechselbeziehung der Akademievorträge zur „Geschichte der Alten Kirche“ 110 - Zum Selbstverständnis des Werkes 111 - Seine Anlage und seine Bedeutung 112 - Die Arbeiten neben der „Geschichte der Alten Kirche“ 113 - Die „Notizen“ in der ZNW 113 - Stellungnahmen in eigener Sache; gegenüber F. C. Viering 114 - gegenüber R. Eisler 114 - gegenüber E. Lohmeyer 115 - Die Kritik an Streitbergs Ausgabe der Gotischen Bibel 117 - Die „Schallanalyse“ und die Bestreitung von Schanzes Analyse des Galaterbriefes 118 - Das Experiment 118 - Sein Resultat 119 - Die Ausgabe von Luthers Hebräerbriefvorlesung 120 - Die Auseinandersetzung über Meister Eckhart 121 - E. Seebergs Angriff in der Zeitschrift für Kirchengeschichte und den NS-Monatsheften 121 - Das Verhältnis zu E. Seeberg 124 - Kontroversen damals und heute 124

↓ Das „Dritte Reich“ 125-147
 Die deutsche Professorenschaft und das „Dritte Reich“ 125 - Feigheit der Professoren? 125 - Erasmus der Prototyp der Entwicklung der Intelligenz auf Kosten des Charakters 125 - Die „Kriegsgeneration“ der Studenten und ihre unzureichenden Voraussetzungen 125 - Theologieprofessoren auf der Seite der „Deutschen Christen“ auch nach der Sportpalastkundgebung von 1933 126 - Die Beschlüsse dieser Versammlung 126 - Wieweit finden sich Repräsentanten dieser Haltung in der Lietzmann-Korrespondenz? 127 - Die Korrespondenz zwischen Lietzmann und Emanuel Hirsch 127 - Das Zerwürfnis 128 - Sachliche Zusammenarbeit trotz fortwährenden Gegensatzes 128 - Der Briefwechsel Lietzmans im Jahre 1933 129 - Die Korrespondenz mit Montefiore und anderen ausländischen Kollegen 1933 und danach 129 - Die Korrespondenz mit E. Schwartz und K. Müller: die Konfliktsituation 130 - Der tragische Irrtum 131 - Die Korrespondenz mit Eduard Norden 132 - Der „Arierparagraf“ 132 - Die Erklärung der Neutestamentler dagegen 133 - Erklärung der Theologieprofessoren von 1934 gegen „Deutsche Christen“ und „Drittes Reich“ 134 - Der „harte Kern“ der Berliner Fakultät 136 - Niedergang der Fakultät 137 - Stellung und Geltung der Ordinarien der Fakultät 138 - Förderndes Mitglied der SS? 138 - Bezug des „Völkischen Beobachters“? 139 - Die politische Haltung der Schüler Lietzmans 139 - Freiheit und Grenzen für die Zugehörigkeit zum Kreis um Lietzmann 139 - Karl Holl und Hans Georg Opitz 140 - Lietzmans kirchenpolitische Haltung nach 1934 141 - Der „Mann der Kirche“ 142 - Der Preußische Staatsvertrag 142 - Der Aufsatz zum 450. Geburtstag Martin Luthers 144
 > - Lietzmann und der Ausbruch des 2. Weltkrieges 146

Der Niedergang 147-155
 Lietzmans Selbstverständnis seiner Arbeit 1937 147 - Die faktische Situation 147 - Zunehmende Einengung der Bewegungsfreiheit 147 - Fortsetzung des Niedergangs der Berliner Theologischen Fakultät 148 - Niedergang und Zerstörung der Berliner Universität 149 - Die „Mittwochs-Gesellschaft“ als einziger Freiraum 150 - Zusammensetzung und politische Haltung der Mittwochs-Gesellschaft 150 - Der Niedergang der Akademien der Wissenschaften 151 - Ausbau und Katastrophe der Kirchenväterkommission 152 Letzte Amtshandlung Lietzmans 153 Die Krankheit 154 - Die innere Haltung 154 - Der Tod 155

Die Briefe	157-1035
Anmerkungen	1036-1193
Bibliographie der Schriften Hans Lietzmanns	1194-1222
Namensregister	1223-1278

Abkürzungsverzeichnis

AAB	Abhandlungen der (königlich) preußischen Akademie der Wissenschaften Berlin (Philosophisch-historische Klasse)
AAG	Abhandlungen der (königlichen) Gesellschaft (1942ff.: Akademie) der Wissenschaften zu (in) Göttingen (Philologisch-historische Klasse)
AAL	Abhandlungen der (königlich) sächsischen Gesellschaft (1915ff.: Akademie) der Wissenschaften Leipzig (Philologisch-historische Klasse)
AAM	Abhandlungen der (königlich) bayerischen Akademie der Wissenschaften München (Philosophisch-historische Klasse; 1910ff.: Philosophisch-philologische Klasse; 1929ff.: philosophisch-historische Abteilung)
AKG	Arbeiten zur Kirchengeschichte, Berlin u. a. 1927ff.
BAL	Berichte über die Verhandlungen der sächsischen Gesellschaft (1919-62: Akademie) der Wissenschaften Leipzig (Philologisch-historische Klasse)
Bibliogr.	Bibliographie der Schriften Hans Lietzmanns, S. 1194ff.
BPhW	Berliner Philologische Wochenschrift, Berlin 1880-97, Leipzig 1898-1920. (S. PhW)
CSEL	Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum. Editum consilio et impensis academiae litterarum Caesareae Vindobonensis, Wien-Prag-Leipzig 1866ff.
DAZ	Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin
DLZ	Deutsche Literaturzeitung (1921ff.: für Kritik der internationalen Wissenschaft), Berlin 1880ff.
FuF	Forschungen und Fortschritte, Berlin 1925-67
GCS	Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte. Herausgegeben von der Kirchenväter-Commission der königl. preussischen Akademie der Wissenschaften, Leipzig 1897ff.
GGA	Göttingische Gelehrte Anzeigen, Göttingen 1802ff.
HNT	Handbuch zum Neuen Testament, herausgegeben von Hans Lietzmann, Tübingen 1907ff.
KIT	Kleine Texte für (theologische und philologische) Vorlesungen und Übungen, Bonn 1902ff.
NAG	Nachrichten (von) der Gesellschaft (1941ff.: Akademie) der Wissenschaften